Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

die sunde wol pussen aber den
erwelten krantz vnd die schon
wirdikait die die keusthen mi
got In dem homel haben wer
die ame mals verlenst dem
wirt sy nymmermet wider
vnd must dez weyssen klaid
es der keusthait ewiglich be
raubt sein vnd do sy ir als
vil vor sagten von der keusth
Do erleuchtet sy der hailig
geist daz sy mit ernst begert
daz sy keusch solt sein biß an
ir ende Darnach sagten
sy ir als vil von der tauff
daz sy von gantzem herzen
begert Daz man sy tauft
Do furten sy sy zu dem
paubst Clemens der tauft
sy vnd gestirnet sy got zu
amet gemachelen Do ge
lobt sy got ir keusch pitz
an ir ende Nun ward
Aureianus irem gemachel
gesagt daz sy am cristen was
vnd das sy im nicht nemen
wolt Do was im gar zor
en vnd pitt den keyser daz
er im verlaub gab uber die
Junckfrawen vnd uber Ne
reo vnd Achelus leben
daz er sy totten mocht daz
erlaubt er im Do sprach
Aureianus zu Nereo vnd
Achillens Ich will euch vnd
die Junckfrawen Domicille
in ain Insslen senden Dar
Innen must ir sein als lang
bis das Ir die Junckfrawen
Darzu bringt Daz sy nach
meinem willen wirt Da
nach kam er zu der Junck
frawen vnd hoft sy hett
sich bekart do fand er ir
hertz statt am got vnd wolt
Im nicht volgen Do was
Im gar zorn vnd sprach
zu den heiligen last pald
eivrten vngelauben vnd opffert
vnseren abgottern oder ir must
vil darumb leyden Do sprach
en sy daz soltu vns mit hassen
wann wir sein getauft vnd
haben vnseren herren ihum
xpum vnseren dienst gesiwr
en Do ward er zorning vn
sandt Nereo vnd Achelus In
die Insslen vnd uber ettlich
zeit Do hiess er sy enthaub
ten vnd ander vil mit im
die auch In die Insslen wa
ren gesant Do furen ir sel
zu den ewigen freuden Da
nach pracht er Die Junck
frawen Domicilla In sein hauß
vnd tett zwu schon Junckfra
wen zu ir die waren auch
hm gelobt vnd hoft sy wer
den ir iren sin verkeren
Do gab vnser herr ihus
cristus seiner gemachelen do
micillen als grosse weysheit
daz sy den zwain Junckfrawn
alz vil schoner red von tai
schem leben sagt vnd von
cristem gelauben Das sy mit
Domicilla an got gelaubten
vnd opfferten ir gelauben
vnd ir keusthait vnserem
herren ihu xpo mit weyß
heit Do ward Domicilla
gar fro vnd danckt got
seiner genaden Darnach
ward Aureianus gesagt
Daz domicilla die zwu Jun
ckfrawen bekert hett das
was im kind vnd maint
er wolt domicillam mit
gewalt nemen vnd hett hof
fnung er zuge sy nach sein
em willen wann sy was
gar schon Darumb was im
als ernst umb sy vnd nam
sy vnd die zwu Junckfrawn
mit ir vnd tet sy in ain
kamer vnd pracht seiner ge